EINLADUNG

zum Internationalen

Frauentag

08. März 2010

im Rathaus der

Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
Frauenbüro

Liebe Dortmunderinnen,

wir freuen uns sehr, dass der Frauentag 2010 in bewährter Form und Qualität wieder im Rathaus stattfindet. In Diskussionen und Foren werden sich kulturelle Ereignisse und politische Diskussionen widerspiegeln.

Das Projekt „FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE“ lenkt unseren Blick im Jahr der Kulturhauptstadt 2010 auf den Beitrag, den Frauen zur Geschichte des Ruhrgebietes geleistet haben. Ohne „Frauenarbeit“ wäre das Revier nicht geworden, was es ist. Kultur, Kreativität und Kommunikation lassen sich auf unterschiedliche Art und Weise ausdrücken: im Schreiben, in der Kunst, in der Begegnung mit anderen Menschen. In der wertschätzenden Haltung des „Affidamento“ vertrauen sich die Frauen – in ihrer Unterschiedlichkeit – einander an.

Sich einander anvertrauen zu können ist eine Grundlage für den neuen Aufbruch in der Internationalen Frauenbewegung. Auch wir Dortmunder Frauen können einen Beitrag zur Weltfrauenkonferenz 2011 in Venezuela leisten. Den Anstoß, darüber nachzudenken, wie dies in einem weltweit agierenden Netzwerk möglich ist, hat die Frauengruppe Couragina zu ihrem Anliegen am Frauentag gemacht.

Als Koordinatorin dieser Veranstaltung wollen wir erfahren, was verbessert werden kann. Ihre Anregungen auf den zurück gegebenen Fragebögen helfen uns dabei, haben Sie dafür bereits jetzt herzlichen Dank.
Auch das Anmeldeverfahren konnten wir dank Ihrer Anregungen optimieren.

Sind Sie neugierig auf das weitere Programm geworden? Dann freue ich mich, wenn Sie uns Ihre Anmeldung bitte bis zum Freitag, 26. Februar, zuschicken und ich Sie am 8. März im Rathaus begrüßen darf.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Wolfs

Brigitte Wolfs
Gleichstellungsbeauftragte

PROGRAMM

PROGRAMM

15.30 Uhr Einlass
16.30 Uhr offizielle Eröffnung
Begrüßung durch Brigitte Wolfs
Gleichstellungsbeauftragte
16.45 Uhr „Wenn ich Königin von Dortmund wär...!“
Die Kratzbürsten stellen ihr politisches Programm für Dortmund vor
17.00 Uhr Forumsveranstaltungen
18.45 Uhr Kulturprogramm: „Ohrenschmausen und Schabratzki“ – Musikkabarett

FORUM 1: Weibliche Arbeitsbiografien in einer Männerregion. Frauenarbeit im Ruhrgebiet

Großmutter Bergarbeiterfrau – Enkelin Studentin. So sieht die Entwicklung der Arbeits- und Berufsbiografien von Frauen im Ruhrgebiet auf den ersten Blick aus. Dass sie deutlich mehr Facetten aufweist, zeigt der Bild-Vortrag von Dr. Dagmar Kift. Am Beispiel einer fiktiven, aber exemplarischen Generationenfolge werden die wesentliche Eckpunkte der Geschichte weiblicher Arbeit und Berufstätigkeit im Ruhrgebiet und die zahlreichen Brüche aufgedeckt, die gerade die weibliche Arbeitswelt im Ruhrgebiet kennzeichnen.

Dr. Dagmar Kift, LWL-Industriemuseum Dortmund

FORUM 2: Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela

2011 jährt sich der Internationale Frauentag zum 100. Mal! Das Forum möchte über die Beweg- und Hintergründe sowie den Stand der Entwicklungen informieren; aber darüber hinaus auch Frauen und Mädchen ermutigen, sich in ein weltweit agierendes Netzwerk einzubringen. Wie eine Beteiligung aussehen könnte, kann im Forum gemeinsam überlegt und diskutiert werden.

Ilka Schröder-Buscha, Karin Linnemann u. Gabi Möhring Frauenverband Courage

FORUM 3: AFFIDAMENTO – Frauen vertrauen sich Frauen an

In den 70er Jahren entwickelten Feministinnen aus Mailand die Theorie und Praxis des „AFFIDAMENTO". Kerngedanke dabei ist, dass Beziehungen unter Frauen die Grundlage für weibliche Freiheit sind: Anerkennung und Förderung der Unterschiedlichkeit und Vielfalt unter den Frauen; Ablehnung jeglicher Gleichmacherei – erst recht bezogen auf die Männer – , die als hinderlich und irrführend angesehen wird. Wichtig dagegen ist „das Wachsen am MEHR der anderen Frauen" (Dorothee Markert). Was ist dran, an diesem in Deutschland bisher wenig bekannten Konzept?

Gunnel Christine Hinrichsen, Gabi Glöckle – Frauengruppe Couragina / Matriarchaler Kulturkreis im Café Aufbruch – Anders Besser Leben in Dortmund-Hörde

FORUM 4: „Frauen ticken anders" – 2. Teil

Großes Interesse fand letztes Jahr der Vortrag von Frau Dr. Dieckhaus zum Thema „Gender in der Medizin". Wir führen das Thema weiter und greifen dieses Mal speziell den Aspekt der Arzneimittelforschung und Arzneimittelgabe/ -therapien unter Genderaspekten auf:

- Unterschiede in den Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten (Gefahr von Überdosierungen)
- Frauen als Informationsträgerinnen (lesen die Packungsbeilagen) und Multiplikatorinnen (stellen i.d.R. Medikamente für alle Familienmitglieder bereit)
- geschlechtsspezifische Krankheitsmuster und -verläufe aufgrund biologischer und sozialer Prägungen am Beispiel verschiedener Krankheitsbilder

Prof. Dr. Petra Thürmann, Helios Klinikum Wuppertal/ Universität Witten/Herdecke

Moderation: Gisela Tripp, Arbeitslosenzentrum Dortmund

FORUM 5: Lust auf mehr? Gegen die andauernde Diskriminierung von Frauen bei der Entlohnung

Frauen werden in Deutschland im Durchschnitt um 23% schlechter entlohnt als Männer – eine im EU-Vergleich unrühmlich negative Position für Deutschland. Was sind die Gründe für die Unterschiede in der Entlohnung? Warum ist die Ungleichheit in der Entlohnung von Frauen und Männern ein so hartnäckig anhaltendes Problem? Im Forum werden Daten, Fakten aufgezeigt und Handlungsmöglichkeiten dagegen diskutiert. *Hinweis: am 26. März 2010 ist „Equal Pay Day"! Machen Sie mit und schließen Sie sich dem Aktionsbündnis von DGB, ver.di, Frauenbüro und weiteren Bündnispartnerinnen an! Wir treffen uns um 12:00 Uhr im „Stades" am „Alten Markt".*

Dr. Christina Klenner, Referatsleiterin Frauen- und Geschlechterforschung im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung; Kooperationspartnerinnen: Bettina Schwerdt, ver.di Dortmund; Ursula Ammon, Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft (dffw)
Moderation: Ina Hecht, DGB Region Dortmund-Hellweg

FORUM 6: „Die Sprache macht den Menschen erst zum Menschen"

Weil wir sprechen, können wir uns austauschen und reflektieren. Weil wir schreiben, können wir Wissen über Generationen erhalten und Menschen etwas mitteilen, die wir nicht sehen. Wenn wir uns beim Schreiben keine Mühe geben, sondern diese Mühe dem Leser/der Leserin überlassen, vergeuden wir seine/ihre und unsere Zeit, denn wir werden nicht „gehört". Auch schriftlich bekommt man für den ersten Eindruck selten eine zweite Chance. „Gute Geschäfte basieren immer auf guter Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern."

Petra Schrader, Journalistin,
Stadt Dortmund – Interne Unternehmenskommunikation

FORUM 7: Achtsamkeit und Selbstbestimmung – Wege zum Wohlbefinden

Wenn es uns gelingt, achtsam zu sein, was jetzt in diesem Moment ist, haben wir die Chance, dass Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen. Wir können herausfinden, was wir brauchen, um uns wohl zu fühlen und zufrieden zu sein. Wir laden Sie ein, achtsam mit sich selbst zu sein und einen Ort der Ruhe und Kraft kennen zu lernen. Sie erhalten Anregungen, welche Möglichkeiten es gibt, diese Aspekte im Alltag umzusetzen.

Christiane Rischer, Mobile-Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.; Renate Blitt-Enge und Martina Breuer, Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen"e.V.

FORUM 8: Gender und Schule

Immer mehr Lehrerinnen und Lehrer interessieren sich für Gender Mainstreaming. Was aber genau besagt diese Strategie und wie lässt sie sich in den (pädagogischen) Alltag einer Schule integrieren? Auf diese Fragen wollen wir Antworten geben und außerdem ein Netzwerk initiieren, in dem Gleichstellungsbeauftragte und am Thema Interessierte über das Forum hinaus weiter zusammenarbeiten.

Phyllis Paul und Heike Niemeyer,
Stadt Dortmund, Regionales Bildungsbüro – Fachbereich Schule

FORUM 9: Bio, Fair und Regional: nachhaltiger Konsum im Alltag

Ernährung, Kleidung, Bauen, Wohnen und Reisen: das sind Bereiche, in denen wir als Konsumentinnen die Möglichkeit haben, uns bewusst für einen nachhaltigen Konsum zu entscheiden. Hier können wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem wir zu Produkten greifen, bei deren Herstellung und Vertrieb auf umwelt- und sozialverträgliche Kriterien geachtet wird.

Petra Bald, GEPA Regionales Fairhandelszentrum West
Moderation: Helga Jänsch, Stadt Dortmund-Agenda-Büro

FORUM 10: Kreative Begegnungen zum Thema „Glück"

„Glück ist ein Wunderding. Je mehr man gibt, desto mehr hat man." (Germaine de Staël-Holstein, Schriftstellerin)

Was bedeutet Glück in den verschiedenen Kulturen? Glück lässt sich mit und ohne Worte auf unterschiedliche Weise ausdrücken. In diesem Workshop werden einzelne Aktionen kreativ verknüpft und Verbindungen geschaffen.

Sabine Klemp, Sozialpädagogin, Bildhauerin
Andrea Schmadtke, Medienbetriebswirtin, Kalligraphin
In Zusammenarbeit mit der Alevitischen Gemeinde H.B.V.e.V.

FORUM 11: Die Familie als System

Der Kreuzbund stellt seine ehrenamtliche Arbeit für Angehörige in suchtbelasteten Familien und im speziellen sein prämiertes Konzept „smily kids" vor. Dieses gibt Anregungen und Hilfen für Kinder suchtabhängiger Eltern und ermutigt Eltern, mit ihren Kindern über ihre Krankheit zu reden.

Petra Monteyne und Elisabeth Keller, Kreuzbund Dortmund

FORUM 12: Eizellspende – Medizin oder Geschäftemacherei?

Die zunehmende Mobilität der Europäer und Europäerinnen macht es möglich: Paare reisen nach Spanien, Tschechien, Dänemark und um die ganze Welt, um sich den Wunsch nach einem Kind zu erfüllen. Neben anderen Methoden wurden im Jahr 2003 über 7500 Behandlungen mit Eizellspende in Europa registriert – Tendenz steigend. Sind wir altmodisch, wenn wir Bedenken haben? Müssen wir uns nur einfach an die neuen Modelle der Familiengründung gewöhnen? Und wer achtet eigentlich darauf, dass Frauen in Ländern mit niedrigem Einkommen nicht als billige Eizelllieferanntinnen benutzt werden und ohne anständige Aufklärung und entsprechende medizinische Nachbetreuung ihre Gesundheit gefährden?

Ursula Zierke, integrative Familienberaterin, und Dorothee Kleinschmidt, Ärztin; beide Beratungsstelle Westhoffstraße

FORUM 13: Das neue Scheidungsfolgen- und Familienverfahrensgesetz

192.000 Ehen gingen 2008 hierzulande in die Brüche. Seit 01. September 2009 gelten neue Regelungen bei Ehescheidungen und ein neues Familienverfahrensgesetz, das alles aus einer Hand regeln soll: ob Scheidung, Adoption, Vormundschaft, Unterhalt. Sie sollen den finanziellen Ausgleich gerechter gestalten oder schnellere Entscheidungen im Umgangsrecht oder für Unterhaltszahlungen bringen. Wie bewähren sich die neuen Gesetze in der Praxis?

Karola Pohlhausen, Rechtsanwältin für Familienrecht

Ohrenschmausen und Isolde Schabratzki

Serviert wird eine prickelnde Mischung aus spritziger Musik und anregendem Smalltalk. Es geht um Themen, die die Welt nicht braucht, die aber Männer und Frauen gleichermaßen bewegen. Musikalisch geht es quer durch die letzten Jahrzehnte, mit eigenen frechen Texten, selbstironisch und charmant dargeboten. Die gute Seele Isolde Schabratzki lässt es sich nicht nehmen, dem Publikum in ihrer erfrischend unerschrockenen Art schreiend komische Wahrheiten aus dem prallen Frauenalltag aufzutischen.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Alevitische Gemeinde H.B.V.e.V. • Andrea Schmadtke, Kalligraphin • Arbeitslosenzentrum Dortmund • Beratungsstelle Westhoffstraße • Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Dortmund• DGB Region Ruhrgebiet-Hellweg • Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft • Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen" • Frauengruppe Couragina • FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE • Frauenverband Courage • GEPA Regionales Fairhandelszentrum West • Hanne Hieber, Historikerin • HELIOS Klinikum Wuppertal • Karola Pohlhausen, Rechtsanwältin • Kreuzbund e.V. • LWL-Industriemuseum Dortmund • Matricharchaler Kulturkreis/ Cafe AUFBRUCH • Mobile e.V. • Ohrenschmausen und Schabratzki • PSG Mädchen- und Frauentreff "Kratzbürste" • Sabine Klemp, Bildhauerin • Stadt Dortmund: Agenda-Büro, Regionales Bildungsbüro, Behindertenbeauftragte, FABIDO, Interne Unternehmenskommunikation • Ver.di Dortmund • Wirtschafts- und Sozialwissenschaftl. Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung • Zentrum für Gehörlosenkultur e.V.

Während der Veranstaltung werden kleine Speisen und Getränke angeboten.

Achtung!
Am **15. März** findet unser traditioneller Kinoabend im CineStar statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr im Foyer des Kinos. Filmbeginn ist um 18.00 Uhr. Die Kinokarten sind ca. 4 Wochen vorher **ausschließlich** an den Kinokassen erhältlich.

Impressum
Herausgeberin:
Stadt Dortmund, Frauenbüro
Rathaus, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 33 00, Fax: (0231) 50-2 62 15
E-Mail: frauenbuero@dortmund.de
Internet: www.dortmund.de/frauenbuero
Redaktion:
Brigitte Wolfs (verantwortlich), Sigrid Rahmann-Peters
Gestaltung, Satz, Produktion:
ideen.manufaktur, Agentur L. Kapp, Dortmund

Unternehmerinnentag NRW

17. April 2010 10-18 h Gelsenkirchen

Jährlich 600 - 700 Teilnehmerinnen!

Selbständigkeit ist eine Kunst!

Bilanz – Strategie – Wachstum

Ausführliches Programm unter:

www.chefin-online.de

RUHR.2010 Kulturhauptstadt Europas

Unser Girokonto. Einfach mehr drin.

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten, 130.000 Berater u.v.m.*

Sparkasse Dortmund

Mit einem Girokonto bei der Sparkasse stehen Ihnen ein dichtes Netz von Geschäftsstellen und die meisten Geldausgabeautomaten deutschlandweit zur Verfügung. Eine erstklassige Beratung zu allen Themen rund ums Geld selbstverständlich auch. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Jeweils Gesamtanzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

www.klinikumdo.de www.wppt.de

WESTFÄLISCHES BRUSTZENTRUM

Kontakte. Sprechstunden. Infos.

DIE FRAUENKLINIK DORTMUND

Privatsprechstunde
Chefarzt Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer
Telefon: 0231 953-21480
Dienstag 14.00-16.00
Donnerstag 12.00-14.00
Freitag 11.00-13.00

Brustsprechstunde
inkl. Wiederaufbau nach Brustkrebs und plastisch-ästhetische Mammachirurgie
Oberärztin Dr. Nurhayat Yurtcu
Telefon: 0231 953-21488
Montag 9.15-13.00 Uhr
Donnerstag 14.00-14.30 Uhr
Freitag 9.15-17.00 Uhr

Inkontinenzsprechstunde
Oberärztin Dr. Barbara Kipp
Oberarzt Dr. Bernd Hanswille
Oberärztin Dr. Julia Rötger
Telefon: 0231 953-21488
Mittwoch 10.00-12.00 Uhr
und 13.00-14.00 Uhr

Dysplasiesprechstunde
Oberärztin Dr. Barbara Kipp
Oberarzt Dr. Bernd Hanswille
Telefon: 0231 953-21488
Mittwoch 14.00-15.30 Uhr

Kreißsaalsprechstunde und Sprechstunde für Risikoschwangere
Oberärztin Annette Zurwellen
Oberärztin Dr. Diana Fotescu
Telefon: 0231 953-21501
täglich 10.00-14.00 Uhr

Kindergynäkologische Sprechstunde
Oberärztin Dr. Julia Rötger
Oberärztin Dr. Nurhayat Yurtcu
Oberärztin Dr. Hildegard Streuber
Kindergynäkologische Ambulanz
in der Kinderchirurgie
Telefon: 0231 953-21638
14-täglich Donnerstag 14.00-16.00 Uhr

Allgemeingynäkologische Ambulanz, Sprechstunde
Telefon: 0231 953-21488
Dienstag und Donnerstag
9.30-14.30 Uhr

KLINIKUM DO

Klinikum Dortmund gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

ABSENDERIN

ABSENDERIN

Name, Vorname _____

Organisation _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

(bitte wegen möglicher Rückfragen unbedingt in Druckschrift ausfüllen)

bitte ausreichend frankieren

STADT DORTMUND
Frauenbüro
Rathaus, Friedensplatz 1

44122 Dortmund

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Ich nehme am Internationalen Frauentag, 08. März 2010 teil. Mein Wunschforum Nr. ___ (bitte eintragen), ersatzweise Forum Nr. ___, Nr. ___, Nr. ___.

☐ Ich benötige kommunikative Unterstützung.

☐ Ich bin mobilitätsbeeinträchtigt.

Ich benötige für ___ Kind(er) im Alter von ___ Jahren Betreuung.
(Kinderbetreuung ist ab dem 2. Lebensjahr möglich, für Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand nur nach Rücksprache)

Die Kinderbetreuung findet im Kinder-City-Treff, Hansastr. – gegenüber vom Rathaus – statt.
Die Kinderbetreuung wird mit freundlicher Unterstützung von FABIDO durchgeführt.

Unterschrift

Rückantworten können nur bis einschließlich 26. Februar 2010 berücksichtigt werden.
Anmeldebestätigungen werden nicht zugeschickt. Die Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.
Zusätzliche Anmeldekarten sind im Frauenbüro erhältlich.